



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2020. Fürbitte des Dompropstes von Lebus Balthasar von Schlieben für
seinen gleichnamigen Vetter, vom 21. Sept. 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

220. Fürbitte des Dompropstes von Lebus Balthazar von Schlieben für seinen gleichnamigen Vetter, vom 21. Sept. 1479.

Meinen vnderthenigen willigen dienst zuuorn. Irleuchte, Hochgebornner furste, gnediger lieber Herr! So als am nechsten zu Gebichenstein ettlicher handel zwischen ewren gnaden vnd Balthazaren von Sliewen, meinen vettern, furgenomen wart, hette ich wol gehofft, es solde dabey blieben sein. Als hat mir mein vetter yetz geschriben sein meynunge, ewre gnade dann aufz difem eingelegten seinem briue wol werdet vernemen, vnd wie es allenthalben vmb die dinge ist, zweiuell ich nicht sey ewren gnaden wol in gedechnisse, vnd ewre gnad werde sich dor jnen gegen dem genannten meinen vettern wol gnediglichen erzeigen vnd beweisen. Womit ich ewren gnade zu dienst vnd willen werden kan, thu ich alzeit willig vnd vnerdrossen gerne. Geben vnder meinem Signet, Am dinstag Mathei, anno domini etc. LXX nono.

E. F. G. vnderthenige vnd willige Caplan Balthazar von Slieben, Thumbrobt zu Lubus.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche I, 7.

221. Fürbitte der Herzöge von Sachsen bei dem Kurfürsten Albrecht, dem Balthazar von Schlieben die Küchenmeisterschen Besizungen einzuräumen, vom 4. Oct. 1479.

Vnser freuntlich dienst vnd wes wir liebs vnd guts vermogen allzeit zuuor. Hochgebornner Furst, lieber Swager! Vnns hat Balthazar von Slieben, vnser mann vnd lieber getrewer, zu erkennen geben, wie ewer liebe jm vnd Ludwig Kuchenmeister, ettwan zu Berlin wonhaftig, vtz sundern gnaden alle ire lehen vnd gutter von ewer liebe vnd ewerm kurfurstenthumb der mark zu lehen rvrende zue Rechtem mannelehen vnd gesambter handt gelihen vnd daruber briue vnd sigil geben habe, des er vnns abschrift gewest, die wir ewer liebe hir jon verlossen zuschicken vnd jr versten werdet: vnd nachdem der genannt Ludwig Kuchenmeister tods halben abgangan, het er ewer lieb gebeten, jm solch sein nachgelassen lehen vnd gutter nach laute folcher verschreibung gnediglich zu leihen, das ir jm zu thun wegern sollet, Demuttiglich bittende, yn gegen ewer liebe zu uerschreiben. Wann wir jm dann folcher bete, als dem vnnsern, fuglich nicht haben wissen zu uerlagen vnd furdrung zu erzaigen pillich gneigt sind; Bitten wir ewer lieb mit vleis freuntlich, jr wollet dem gnannten Balthazar von Slieben des gnannten Kuchenmeisters lehen vnd gutter, so er nach jm gelassen, nochmals leihen, angesehen das ewer lieb das nit allain vtz gnaden, Sundern vmb das, daz er ewer liebe derhalben geben oder erlassen gethann hat, vnd euch dar ingein jm also erzaigen, das er diser vnser furbete neben